



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 411 966 B**

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: A 1302/2001
(22) Anmeldetag: 20.08.2001
(42) Beginn der Patentdauer: 15.01.2004
(45) Ausgabetag: 26.08.2004

(51) Int. Cl.⁷: **A63B 55/00**

(56) Entgegenhaltungen:
DE 20000471U1 US 4200133A
US 5443156A

(73) Patentinhaber:
GOLFTECH GOLFARTIKELVERTRIEBS
GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER
HAFTUNG
A-1230 WIEN (AT).

(54) INTEGRIERTER REGENSCHUTZ FÜR GOLFTASCHE

AT 411 966 B

(57) Bei der gegenständlichen Erfindung handelt es sich um einen Regenschutz für eine Golftasche, bestehend aus einem klein faltbaren wasserdichten Gewebe, der insofern in die Golftasche integriert ist, als er innerhalb einer außen auf der Seite des Trageriemens in der Mitte angesetzten Tasche, die zur Aufbewahrung des Regenschutzes dient, mit der Golftasche fest verbunden ist. Die Form des Regenschutzes ist der einer mit Golfschlägern befüllten Golftasche nachempfunden, wobei der Regenschutz aber insgesamt etwas größer dimensioniert ist. Jene Längsseite des Regenschutzes, die nicht an der Golftasche verankert ist, weist eine Öffnung auf, die mit einem Gummizug eingefasst ist. Bei Anbringen des Regenschutzes wird der Regenschutz aus der Aufbewahrungstasche gezogen, aufgefaltet und mit der mit Gummizug versehenen Öffnung zunächst über den Boden der Golftasche und dann über die am gegenüberliegenden Ende aus der Tasche ragenden Golfschläger gestülpt, wobei der Gummizug den Regenschutz auf Spannung hält und nach diesem Vorgang fixiert und richtig positioniert.

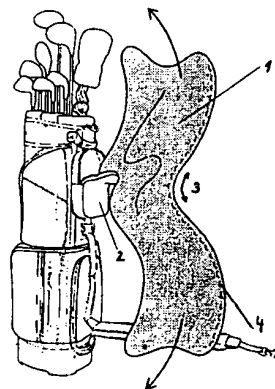


Fig 2.

Bei der gegenständlichen Erfindung handelt es sich um einen kleinvolumig zusammenlegbaren Regenschutz für Golftaschen, der in einer außen auf der Golftasche angesetzten Aufbewahrungstasche mit der Golftasche verbunden und aufgrund seiner charakteristischen Form und seines Verschlusssystems besonders rasch und einfach anzubringen ist.

Im Gegensatz zu nachgewiesenen Stand der Technik zeichnet sich die gegenständliche Erfindung dadurch aus, dass sie ohne herkömmliche Verschlusseinrichtungen wie Knöpfe, Druckknöpfe, Schnallen, Klettverschluss, Reißverschluss etc. auskommt. Die Funktion der Verschlusseinrichtung übernimmt ein Gummizug, mit welchem eine auf der Längsseite befindliche Öffnung des Regenschutzes eingefasst ist. Der Gummizug an der Längsseite ermöglicht es, den Regenschutz von oben nach unten oder umgekehrt über die Golftasche zu stülpen und hält ihn auf Spannung.

Die angenähte Tasche ist so dimensioniert, dass in ihr der zusammengefaltete Regenschutz Platz findet und dort aufbewahrt werden kann. Die Tasche und der ihr inneliegende Verbindungspunkt des Regenschutzes mit der Golftasche befinden sich an jener Seite der Tasche, an der üblicherweise der Trageriemen angebracht ist in einer Höhe von ca. 65 cm, gemessen vom Boden der aufrecht stehenden Tasche.

Der Regenschutz selbst besteht aus wasserdichtem, klein zusammenfaltbaren Gewebe. Die Form des Regenschutzes ist den Umrissen der mit Golfschlägern befüllten Golftasche (Durchmesser ca. 23 cm Höhe ca. 130 cm) nachempfunden, insgesamt jedoch etwas größer dimensioniert. Die Unterseite des Regenschutzes ist auf ihrer gesamten Länge offen, wobei diese Öffnung mit einem Gummizug eingefasst ist. Auf der dieser Öffnung gegenüberliegenden Seite ist der Regenschutz in der Mitte mit einem Punkt an der Golftasche fix befestigt. Im Falle des Regens wird der Regenschutz aus der Aufbewahrungstasche ausgeklappt, aufgefaltet und die Regenhaut mit der mit Gummizug eingefassten Öffnung an der Längsseite zunächst über den Boden der Tasche und danach über das gegenüberliegende Ende gestülpt.

Nach diesem Vorgang hält der Gummizug den Regenschutz auf Spannung, sodass er fixiert und richtig positioniert wird. Der Gummizug ist nach Anbringung des Regenschutzes so gelegen, dass er sich auf jener Seite der Tasche befindet, auf welcher diese die beim Transport auf einem Golfwagen oder bei der Ablage aufliegt, sodass der Eintritt von Niederschlag durch diese Öffnung ausgeschlossen ist.

Im Gegensatz zu nachgewiesenen Stand der Technik kommt der gegenständliche Regenschutz ohne herkömmliche Verschlusseinrichtungen wie Knöpfe, Druckknöpfe, Schnallen, Klettverschluss, Reißverschluss etc. aus. Die Funktion der Verschlusseinrichtung übernimmt ein Gummizug, mit welchem eine auf der Längsseite befindliche Öffnung des Regenschutzes eingefasst ist. Der Gummizug an der Längsseite ermöglicht es, den Regenschutz von oben nach unten oder umgekehrt über die Golftasche zu stülpen und hält ihn auf Spannung.

Die gegenständliche Erfindung zeichnet sich gegenüber den bereits bekannten, Regenschutzsystemen für Golftaschen dadurch aus, dass der Regenschutz besonders einfach und rasch an der Golftasche angebracht werden kann. Im Fall des Regens braucht lediglich der Verschluss der Aufbewahrungstasche geöffnet und der entnommene Regenschutz mit der mit dem Gummizug eingefassten Öffnung der Längsseite über die Tasche gestülpt zu werden. Der Gummizug hält den Regenschutz auf Spannung, fixiert ihn und dient so als Verschlusseinrichtung. Durch die Einfachheit des Systems kann der Regenschutz auch bei schwierigen Verhältnissen (starkem Wind, Dunkelheit...) rasch und zuverlässig angelegt werden.

Hantieren mit sonstigen Verschlusssteilen (Schnallen, Reißverschluss wie bei dem Regenschutz laut US Patentschrift 5,443,156 A oder Reißverschluss, Klettverschluss, Druckknöpfe oder Schnallenverschlüsse wie bei deutscher Gebrauchsmusterschrift DE 200 00471 U1) ist nicht erforderlich.

Durch den Umstand, dass die herkömmlichen Verschlusseinrichtungen durch ein Gummiband ersetzt werden, ist der gegenständliche Regenschutz im Vergleich zum nachgewiesenen Stand der Technik leichter, kleiner zusammenfaltbar und billiger in der Produktion.

Im Gegensatz zum Regenschutz laut US Patentschrift 4,200,133 wird nicht nur das Eindringen von Regenwasser an der oberen Öffnung der Golftasche verhindert, sondern die gesamte Tasche vor Durchnässung geschützt. Anstelle von zwei Gummibändern an Öffnungen an der Ober- und Unterseite des Regenschutzes weist die gegenständliche Erfindung einen Gummizug an einer Öffnung an der Längsseite des Regenschutzes auf, der das Überstülpen des Regenschutzes über die gesamte Tasche ermöglicht.

Der Vorteil der Erfindung liegt darin, dass der Regenschutz wegen seiner Integration in der Golftasche jederzeit und rasch verfügbar ist. Mit dem entwickelten Verschlusssystem lässt sich der Regenschutz äußerst rasch und mit wenigen Handgriffen anbringen. Es muss nur die Aufbewahrungstasche geöffnet und der Regenschutz über die Tasche gestülpt werden.

Durch die feste Verbindung des Regenschutzes mit der Golftasche wird vermieden, dass der Regenschutz verloren oder vergessen wird. Auch die Anbringung des Regenschutzes lässt sich mit dem entwickelten System äußerst rasch und mit wenigen Handgriffen bewerkstelligen.

Figurenübersicht:

In der **Zeichnung 1** ist die Golftasche und die auf ihr angesetzte Tasche (2) zu sehen, in der sich der Regenschutz (1) in zusammengefalteten Zustand befindet. Die Position dieser Aufbewahrungstasche ist so gewählt, dass sie vom Boden der Tasche und vom Ende der in der Tasche aufbewahrten Golfschläger ungefähr gleich weit entfernt ist, was für das Funktionieren des Regenschutzsystems erforderlich ist.

Die **Zeichnung 2** stellt die Ansicht des aufgefalteten Regenschutzes (1) dar, wobei auch ersichtlich ist, dass der Regenschutz innerhalb der aufgesetzten Tasche an einem Punkt fest mit der Golftasche verbunden ist. Der an rechten Längsseite des aufgefalteten Regenschutzes ist der Gummizug (4) erkennbar, der die hier befindliche Öffnung (3) einfasst. Die Pfeile in Zeichnung 2 symbolisieren den bei Anbringung des Regenschutzes vorzunehmenden „Stülpvorgang“, bei welchem der Regenschutz mit der Öffnung an der Längsseite zunächst an über den Boden der Tasche und dann über das Ende an dem sich die Schläger befinden oder auch umgekehrt gestülpt wird.

Die **Zeichnung 3** stellt den angebrachten Regenschutz dar, wobei die Pfeile den Umstand verdeutlichen sollen, dass der Regenschutz vom Gummizug (4) auf Spannung gehalten und so fixiert wird.

PATENTANSPRUCH:

Regenschutz (1) für eine Golftasche, bestehend aus wasserdichtem Gewebe, welcher in einer aufgesetzten Tasche (2) fest mit der Golftasche verbunden ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Regenschutz (1), dessen Form den Umrissen einer mit Golfschlägern befüllten Golftasche nachempfunden ist, an einer auf der Längsseite befindlichen Öffnung (3) einen Gummizug (4) aufweist, der es ermöglicht, den Regenschutz über die Golftasche zu stülpen und als Verschlusseinrichtung dient.

HIEZU 1 BLATT ZEICHNUNGEN

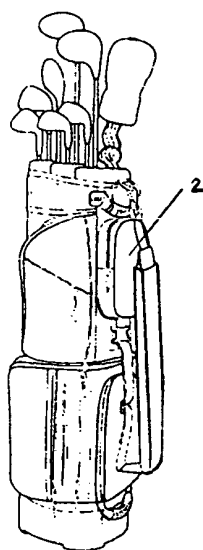


Fig 1.

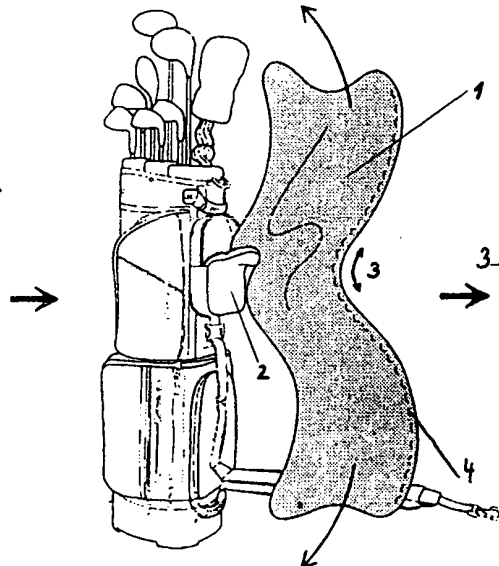


Fig 2.

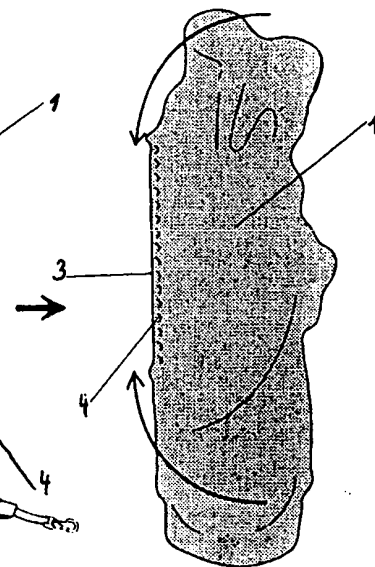


Fig 3.